

BIRGIT VEZINA

„Die Gleichschaltung“  
der Universität Heidelberg

im Zuge der nationalsozialistischen Machtergreifung



HEIDELBERG 1982

CARL WINTER · UNIVERSITÄTSVERLAG

## Inhaltsübersicht

Einleitung . . . . .	13
I. Fragestellung und Quellenmaterial . . . . .	13
II. Zum Legalitätsmaßstab . . . . .	14
Hauptteil	
I. Das Ziel der nationalsozialistischen Hochschulpolitik .	17
II. Die Universität Heidelberg vor der Machtergreifung .	18
1. Der nationalsozialistische Einfluß auf die Studenten . . . . .	19
2. Der nationalsozialistische Einfluß auf die Hochschullehrer . . .	21
III. Die Machtergreifung in Baden und ihre ersten Auswirkungen auf die Universität Heidelberg . . . . .	24
IV. Erste personelle Gleichschaltungsmaßnahmen . . . . .	26
1. Der Badische Judenerlaß . . . . .	26
2. Zur Rechtmäßigkeit des Badischen Judenerlasses . . . . .	27
3. Die Denkschrift der Medizinischen Fakultät . . . . .	28
4. Der Beurlaubungserlaß vom 6. April 1933 . . . . .	29
5. Das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 . . . . .	31
6. Die Durchführung des Beurlaubungserlasses . . . . .	35
7. Die Durchführung des GWBeamt . . . . .	45
8. Die ersten Maßnahmen zur Beseitigung politisch unerwünschter Hochschullehrer . . . . .	49
V. Erste strukturelle Gleichschaltungsmaßnahmen . . . . .	53
1. Die rechtliche Stellung der Universität in der Weimarer Republik	54
2. Die ersten Eingriffe in die personelle Selbstverwaltung der Universität . . . . .	58
3. Die ersten Eingriffe in die Organisation der Universität . . . . .	64
4. Weitere Eingriffe in die Selbstverwaltungsrechte der Universität	69

<b>VI. Die Übertragung des Führerprinzips auf die Universität Heidelberg . . . . .</b>	<b>71</b>
1. Die Universitäts-Verfassung vom 21. August 1933 . . . . .	71
2. Die Rechtmäßigkeit der Verfassung vom 21. August 1933 . . . . .	73
3. Die Reaktion der Universität Heidelberg auf die neue Verfassung . . . . .	74
<b>VII. Die ersten Maßnahmen zur Verwirklichung des Führerprinzips . . . . .</b>	<b>77</b>
1. Personelle Umbesetzung unter der Führerverfassung . . . . .	78
2. Gründung eines Führerstabes . . . . .	79
3. Die Bedeutung des Senats . . . . .	81
4. Auswirkungen des Führerprinzips auf die Fakultäten . . . . .	82
<b>VIII. Die Hochschulverwaltung 1934-1937 . . . . .</b>	<b>86</b>
1. Zentralisierung der Hochschulverwaltung . . . . .	86
2. Personalpolitische Maßnahmen . . . . .	87
3. Weitere strukturelle Gleichschaltungsmaßnahmen . . . . .	95
<b>IX. Die Gründung einer staats- und wirtschaftswissen- schaftlichen Fakultät an der Universität Heidelberg . . . . .</b>	<b>99</b>
<b>X. Weitere Maßnahmen zur „Säuberung“ des Lehrkörpers . . . . .</b>	<b>105</b>
1. Die Juristische Fakultät . . . . .	107
2. Die Philosophische Fakultät . . . . .	112
3. Die Medizinische Fakultät . . . . .	117
4. Die Naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät . . . . .	119
5. Die Theologische Fakultät . . . . .	121
<b>XI. Die Neubesetzung der Lehrstühle . . . . .</b>	<b>122</b>
1. Die Juristische Fakultät . . . . .	124
2. Die Philosophische Fakultät . . . . .	132
3. Die Naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät . . . . .	145
4. Die Medizinische Fakultät . . . . .	156
<b>XII. Die weiteren Auswirkungen des Führerprinzips auf die Universität Heidelberg . . . . .</b>	<b>163</b>
<b>XIII. Weitere Maßnahmen zur ideologischen Gleichschaltung . . . . .</b>	<b>166</b>
1. Das Angebot nationalsozialistisch indoktriniertes Vorlesungen . . . . .	166
2. Die Errichtung neuer Lehrstühle . . . . .	168
3. Die Vergabe nationalsozialistischer Lehraufträge . . . . .	169
4. Die Neugestaltung des rechtswissenschaftlichen Studiums . . . . .	170

<b>XIV. Das Ergebnis der Gleichschaltungsmaßnahmen . . .</b>	<b>171</b>
1. Das Ergebnis der personellen Gleichschaltungsmaßnahmen . .	171
2. Das Ergebnis der strukturellen Gleichschaltungsmaßnahmen .	174
3. Das Ergebnis der ideologischen Gleichschaltungsmaßnahmen .	175
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>177</b>
<b>Verzeichnis der Kurzbiographien . . . . .</b>	<b>180</b>